



# Benützung von Räumen der Universität Zürich für Veranstaltungen

(gem. Regulatorik vom 8.10.1971)

Universität Zürich  
Hörsaaldisposition  
(Zentrum) Rämistrasse 71, 8006 Zürich Tel. 01/257 22 14 / Fax 01/257 69 69  
(Irchel) Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 44 03 / Fax 01/257 40 04

**Veranstalter (Institut, Firma etc.):** *Valliz*

**Vertreter des Veranstalters:** *Nicole Schaad*

**Adresse:**

**Kontaktperson:** *M. Hofmann* **Tel. / Fax:** *24 11*

**Art der Veranstaltung:**  Einzelveranstaltung  Veranstaltungszyklus  Kongress, Symposium, Tagung  Postersession, Kongressausstellung  Ausstellung

**Bevorzugte Lehrform:**  Frontalunterricht  Podiumsdiskussionen  Gruppenarbeiten  Konzertbestuhlung  .....

**Zweck / Thema:** *Nationalfonds-Infoveranstaltung* 1)

**Referenten:**

Datum	Zeit von / bis	ca. Besucher extern <input type="checkbox"/> intern <input type="checkbox"/>	Raumbezeichnung
<i>17. April 1997</i>	<i>19 - 21</i>	<i>60</i>	<i>HG 152</i>

(betr. Audiovisuelle Apparate: Bestellung auf Rückseite)

**Veranstaltungs- und Eintrittsgebühr / Kursgeld / Kongressbeitrag**  
nein  ja  Preis: Fr. .... für ganze Veranstaltung pro Person

**Ort und Datum:** *13.12.97* **Unterschrift des für die Veranstaltung verantwortlichen:** *[Signature]*

**Veranstaltungen dürfen erst nach erfolgter schriftlicher Bewilligung publiziert werden.**

**Bewilligung erteilt**  / nicht erteilt  **kostenpflichtig:** ja  ca. Fr. ....  
nein  2)

**Unterschrift:** *[Signature]*  
Dr. M. Jaeger Zürich, *19.2.97*

1) bitte allfällige Unterlagen, Flugblätter, Programme etc. beilegen  
2) vorbehalten ausserordentliche Aufwendungen ↗ bitte wenden

## Benützung audiovisueller Apparate

Die Geräte werden nur in den Hörsälen des allgemeinen Lehrbereichs bereitgestellt.

Rückfragen und Vereinbarungen für Instruktionen sind zu richten an den Hörsaaldienst :

Zentrum : 257 21 93 (intern 7-2193)

Irchel : 257 41 20 (intern 7-4120)

### Apparate Zentrum und Irchel :

- Hellraumprojektor
- Diaprojektor
- Cassetten-Tonbandgerät
- CD-Player
- Film 16 mm
- Video S-VHS
- Video VHS
- Camcorder mit / ohne Stativ
- Laser-Pointer / Lichtzeiger
- Computer IBM
- Computer Macintosh
- LCD-Display
- LCD-Beamer
- Stand Mikrofon mit Lautsprecher
- Übertragung aus externem Raum  
Raumbez.: .....
- .....
- .....

### Apparate nur Irchel :

- Musikanlage (Studentenfoyer)
- Visionier-Raum
- Mikroskopierkamera
- Lesekamera
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

### Vom Betriebsdienst auszufüllen :

#### Beilagen :

- Skizze Hörsaalplan
- Regulativ Theatersaal
- Regulativ Hörsäle und Seminarräume
- Regulativ Studentenfoyer
- .....
- .....
- .....
- .....

#### Verteiler :

- Leitwarte
- Sicherheitsdienst
- TV-Uni
- Materialdienst
- Mensa
- Parkhaus
- Uni-Pressdienst
- Chefelektriker
- Gruppenchef Hörsaaldienst
- Hausmeister : .....
- .....
- .....

### Verrechenbare Dienstleistungen

Dienstleistung	Datum	Anzahl Stunden	Stunden Ansatz	Bemerkungen
Materiallieferung	Datum	Menge Dauer	Preis pro Einheit	Bemerkungen

vauz  
Vereinigung der  
Assistentinnen und Assistenten  
an der Universität Zürich

VPOD Sektions Zürich Staatspersonal  
Uni-Gruppe

VPOD Fachausschuss Forschung und Wissenschaft

## **Beschäftigt in Nationalfonds-Projekten? Du bist nicht rechtlos!**

### **Informationsveranstaltung II**

**Donnerstag, 17. April 1997**

**19.15 Uhr**

**Uni Zürich, Hauptgebäude**

**Hörsaal 152**

**Robert Fluder, VAUZ**

**Hans-Jakob Mosimann, VPOD**

An der 1. Infoveranstaltung wurde der Nationalfondsvertrag vorgestellt. Anhand der damals aufgeworfenen Fragen wollen wir aufzeigen, wie der Nationalfondsvertrag in der Praxis angewandt werden kann. Welche Ansprüche haben Beschäftigte in NF-Projekten bezüglich Ueberstundenkompensation, Teuerungsausgleich, Altersvorsorge? Was passiert mit dem NF-Geld, wenn das Projekt früher als geplant abgeschlossen werden kann? Wer ist von der Drei-Prozent-Lohnreduktion betroffen? Wie können Rechtsansprüche umgesetzt werden? Diese und weitere konkrete Beispiele aus dem Arbeitsalltag wollen wir thematisieren.

Nicole Schaad/Adrian Eichenberger  
Co-Präsidium VAUZ

David Hauser  
Verbandssekretär VPOD

27.3.1997 dh/bmb



# Benützung von Räumen der Universität Zürich für Veranstaltungen (gem. Regulatorik vom 8.10.1971)

Universität Zürich  
Hörsaaldisposition  
(Zentrum) Rämistrasse 71, 8006 Zürich Tel. 01/257 22 14 / Fax 01/257 69 69  
(Irchel) Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 44 03 / Fax 01/257 40 04

Veranstalter (Institut, Firma etc.): **vauz**  
vereinigung der assistentinnen und assistenten an der universität zürich  
 Rämistrasse 74, Zimmer 223  
 8001 zürich, tel. 01 / 257 24 11

Vertreter des Veranstalters : *und VPO*  
*Dr. Robert Flückiger*

Adresse :

Kontaktperson : *M. Hoffmann* Tel. / Fax : *257 24 11*

Art der Veranstaltung :  Einzelveranstaltung  Veranstaltungszyklus  Kongress, Symposium, Tagung  Postersession, Kongressausstellung  Ausstellung

Bevorzugte Lehrform :  Frontalunterricht  Podiumsdiskussionen  Gruppenarbeiten  Konzertbestuhlung  .....

Zweck / Thema : *Ankündigungsbearbeitungen NF* 1)

Referenten :

Datum	Zeit von / bis	ca. Besucher extern <input type="checkbox"/> intern <input type="checkbox"/>	Raumbezeichnung
<i>29. 1. 97</i>	<i>18 - 19.30</i>	<i>70</i>	<i>HS 152</i>

(betr. Audiovisuelle Apparate: Bestellung auf Rückseite)

Veranstaltungs- und Eintrittsgebühr / Kursgeld / Kongressbeitrag  
 nein  ja  Preis: Fr. .... für ganze Veranstaltung pro Person

Ort und Datum : *Zürich 19. 12. 96*      Unterschrift des für die Veranstaltung verantwortlichen : *Flückiger*

**Veranstaltungen dürfen erst nach erfolgter schriftlicher Bewilligung publiziert werden.**

Bewilligung erteilt  / nicht erteilt  kostenpflichtig : ja  ca. Fr. ....  
 nein  (2)

Unterschrift : *Vauz*  
 Dr. M. Jaeger      Zürich, *6. 1. 97*

1) bitte allfällige Unterlagen, Flugblätter, Programme etc. beilegen  
 2) vorbehaltlich ausserordentliche Aufwendungen ↗ bitte wenden

## Benützung audiovisueller Apparate

Die Geräte werden nur in den Hörsälen des allgemeinen Lehrbereichs bereitgestellt.

Rückfragen und Vereinbarungen für Instruktionen sind zu richten an den Hörsaaldienst :

Zentrum : 257 21 93 (intern 7-2193)

Irchel : 257 41 20 (intern 7-4120)

Apparate Zentrum und Irchel :

- Hellraumprojektor
- Diaprojektor
- Casetten-Tonbandgerät
- CD-Player
- Film 16 mm
- Video S-VHS
- Video VHS
- Camcorder mit / ohne Stativ
- Laser-Pointer / Lichtzeiger

- Computer IBM
- Computer Macintosh
- LCD-Display
- LCD-Beamer
- Stand Mikrophon mit Lautsprecher
- Übertragung aus externem Raum  
Raumbez.: .....
- .....
- .....

Apparate nur Irchel :

- Musikanlage (Studentenfoyer)
- Visionier-Raum
- Mikroskopierkamera
- Lesekamera
- .....
- .....
- .....
- .....

Vom Betriebsdienst auszufüllen :

Beilagen :

- Skizze Hörsaalplan  .....
- Regulativ Theatersaal  .....
- Regulativ Hörsäle und Seminarräume  .....
- Regulativ Studentenfoyer  .....

Verteiler :

- Leitwarte  Uni-Pressdienst
- Sicherheitsdienst  Chiefelektriker
- TV-Uni  Gruppenchef Hörsaaldienst
- Materialdienst  Hausmeister : .....
- Mensa  .....
- Parkhaus  .....

Verrechenbare Dienstleistungen

Dienstleistung	Datum	Anzahl Stunden	Stunden Ansatz	Bemerkungen
Materiallieferung	Datum	Menge Dauer	Preis pro Einheit	Bemerkungen

Verbandssekretariat / Secrétariat fédératif  
Sonnenbergstrasse 83  
Postfach / Case postale  
8030 Zürich  
Telefon 01 266 52 52  
Fax 01 266 52 53  
Postkonto 80-4895-0

Vereinigung der  
Assistierenden an der  
Universität Zürich  
Rämistrasse 74  
Zimmer 223  
8001 Zürich

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Zürich,

677.10 /dh

7. Januar 1997

Veranstaltung vom 29. Januar 1997

Lieber Markus

Hier die versprochene Kopiervorlage für unsere gemeinsame Veranstaltung vom 29. Januar. Ich hoffe sie ist in Ordnung und Ihr könnt die Einladung so verschicken. Wir machen den Versand an die Mitglieder der VPOD-Unigruppe und an unseren Fachausschuss am Montag. Wenn Du noch wesentliche Änderungen hast, ruf mich doch schnell an. Ich bin am Freitag im Büro erreichbar (266 52 52).

Viele Grüsse  
VPOD VERBANDSSEKRETARIAT



David Hauser

vauz  
Vereinigung der  
Assistentinnen und Assistenten  
an der Universität Zürich

VPOD Sektions Zürich Staatspersonal  
Uni-Gruppe

VPOD Fachausschuss Forschung und Wissenschaft

## **Beschäftigt in Nationalfonds-Projekten? Du bist nicht rechtlos!**

### **Informationsveranstaltung**

**Mittwoch, 29. Januar 1997**

**18.30 Uhr**

**Uni Zürich, Hauptgebäude**

**Hörsaal 152**

**Robert Fluder, VAUZ**

**Hans-Jakob Mosimann, VPOD**

**David Hauser, VPOD**

Die sehr unterschiedlichen Anstellungsbedingungen von Beschäftigten in Nationalfondsprojekten hatten bisher eines gemeinsam: Sie waren vergleichsweise schlecht. Dies soll sich nun ändern. 1996 haben sich der Nationalfonds einerseits und der VPOD/VMSH andererseits in Verhandlungen auf vertragliche Minimalstandards geeinigt. Diese bringen wesentliche Verbesserungen der Anstellungsbedingungen bezüglich Lohn, Lohnfortzahlung, Mutterschaft etc. Die BeitragsempfängerInnen/ProjektleiterInnen sind verpflichtet, entsprechende Verträge abzuschliessen. Die Verbesserungen können allerdings nur wirken, wenn die Betroffenen darüber auch im Bild sind. Die Referenten bilden die Verhandlungsdelegation mit dem Nationalfonds und werden über die Verhandlungen und deren Resultate informieren. Musterverträge werden aufliegen.

Nicole Schaad/Adrian Eichenberger  
Co-Präsidium VAUZ

David Hauser  
Verbandssekretär VPOD

9.1.1997 dh/bmb

vauz  
Vereinigung der  
Assistentinnen und Assistenten  
an der Universität Zürich

VPOD Sektions Zürich Staatspersonal  
Uni-Gruppe

VPOD Fachausschuss Forschung und Wissenschaft

## **Beschäftigt in Nationalfonds-Projekten? Du bist nicht rechtlos!**

### **Informationsveranstaltung**

**Mittwoch, 29. Januar 1997**

**18.30 Uhr**

**Uni Zürich, Hauptgebäude**

**Hörsaal 152**

**Robert Fluder, VAUZ**

**Hans-Jakob Mosimann, VPOD**

**David Hauser, VPOD**

Die sehr unterschiedlichen Anstellungsbedingungen von Beschäftigten in Nationalfondsprojekten hatten bisher eines gemeinsam: Sie waren vergleichsweise schlecht. Dies soll sich nun ändern. 1996 haben sich der Nationalfonds einerseits und der VPOD/VMSH andererseits in Verhandlungen auf vertragliche Minimalstandards geeinigt. Diese bringen wesentliche Verbesserungen der Anstellungsbedingungen bezüglich Lohn, Lohnfortzahlung, Mutterschaft etc. Die BeitragsempfängerInnen/ProjektleiterInnen sind verpflichtet, entsprechende Verträge abzuschliessen. Die Verbesserungen können allerdings nur wirken, wenn die Betroffenen darüber auch im Bild sind. Die Referenten bilden die Verhandlungsdelegation mit dem Nationalfonds und werden über die Verhandlungen und deren Resultate informieren. Musterverträge werden aufliegen.

Nicole Schaad/Adrian Eichenberger  
Co-Präsidium VAUZ

David Hauser  
Verbandssekretär VPOD

9.1.1997 dh/bmb